

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung (von Pietro Archiati) *S. 9*

Fünf Vorträge, gehalten in Stuttgart und Berlin,
am 23. und 30. Januar, 20. und 21. Februar
und 5. März 1912

1. Vortrag

Ein Leben wie ein Tag

in der Erinnerung an das große Gestern

S. 19

- Um ein Bild des eigenen vorigen Lebens zu bekommen, muss der Mensch all dasjenige wollen, wogegen er sich aufgelehnt hat *S. 19*
- Das Wissen von Wiederverkörperung und Karma wird das nächste Leben harmonisch, das Nichtwissen wird es zur Qual machen *S. 29*

2. Vortrag

Was mir widerstrebte

hat mein wahres Ich am stärksten gewollt

S. 35

- Die Übung, das Zufällige und das Nichtgewollte im Leben mit aller Kraft zu wollen, erzeugt ein Menschenbild – als «Gefühlserinnerung» an das vorige Leben *S. 35*

- Vorstellungen kommen aus dem jetzigen, Gefühle und Willensimpulse aus dem vorigen Leben *S. 42*
- Viele Menschen, denen das Leben «gerettet» wird, sind dazu aufgerufen, für den Geist zu leben *S. 49*

3. Vortrag

Das Gefühlsgedächtnis

an einen in uns verborgenen Menschen

S. 55

- Die Besinnung auf ungewollte oder unerklärliche Ereignisse im Leben erzeugt ein «Gefühlsgedächtnis», das auf einen verborgenen Menschen in uns hinweist *S. 55*
- Von einem Leben zum nächsten wechseln Wahlverwandtschaften mit Blutsverwandtschaften ab *S. 58*

4. Vortrag

Kopernikanische Wende der Ethik

im Bewusstsein von Wiederverkörperung und Karma

S. 63

- Was einen Menschen zum Geisteswissenschaftler macht, ist die Überzeugung von Wiederverkörperung und Karma *S. 63*
- Mit dem Kopernikanismus sind die Menschen oberflächlich geworden; mit Geisteswissenschaft soll eine Verinnerlichung, eine Vertiefung stattfinden *S. 70*

Fragenbeantwortung *S. 81*

5. Vortrag

Das Verantwortungsgefühl

auch jenseits von Geburt und Tod

S. 83

- Geisteswissenschaft braucht keine äußerliche Organisation, sie bringt für alle Menschen die zwei Wahrheiten von Karma und Wiederverkörperung *S. 83*
- Dies erweitert und vertieft das Verantwortungsgefühl gegenüber der Erde und den mit uns verbundenen Menschen, die zwischen Wahl- und Blutsverwandtschaft abwechseln *S. 90*

Anhang: Textvergleiche *S. 99*

Zu dieser Ausgabe *S. 111*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 113*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 115*

Über Rudolf Steiner *S. 116*